

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **39/40 (1902)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vom Eisenmarkte wird berichtet dass, nachdem zu Ende des letzten Jahres die Eisenpreise infolge ganz ungenügender Beschäftigung der Hüttenwerke einen ungewöhnlichen und für die Eisenwerke verlustbringenden tiefen Stand erreicht hatten, seit Neujahr wieder zahlreichere Bestellungen einliefen. Infolgedessen sind in Deutschland, Frankreich und Belgien die Preise für Stab- und Façoneisen und ebenso auch für Bauträger wieder hinaufgegangen. Mit 1. März haben auch die schweizerischen Walzwerke mit ihren Preisen aufgeschlagen. Ebenso werden bereits wieder von den Walzwerken längere Lieferfristen beansprucht.

Deutsche Automobil-Ausstellung Berlin 1902. In der Generalversammlung des Vereins deutscher Motorfahrzeug-Industrieller vom 17. Februar wurde beschlossen, in Gemeinschaft mit dem deutschen Automobil-Club und dem Mitteleuropäischen Motorwagen-Verein in den Hallen der permanenten Automobil-Ausstellung zu Berlin vom 15. bis 26. Mai d. J. eine Automobil-Ausstellung zu veranstalten.

Konkurrenzen.

Höhere Mädchenschule in Giessen. (Bd. XXXVIII S. 255.) Die für diesen Wettbewerb ausgesetzten Preise sind folgendermassen verteilt worden:

- I. Preis. Motto: «Im besten Licht»; Verfasser: Prof. *Eugen Beck* in Karlsruhe.
 II. » » «Fastnacht»; Verfasser: Architekten *Paul Weber* und *Arth. Werner* in Leipzig.
 III. » » «Nordostklasse»; Verfasser: Arch. *Alwin Genschel* in Hannover.

Der Entwurf der Architekten *Ferd. Köhler* und *Paul Kranz* in Charlottenburg wurde zum Ankauf empfohlen.

Bebauungsplan für die Stadt Genf. (Bd. XXXVIII, S. 97 u. 142.) Es sind für diesen Wettbewerb im ganzen neun Entwürfe eingereicht worden zu deren Beurteilung das Preisgericht am 10. März morgens 9 Uhr im Palais Eynard in Genf zusammengetreten ist.

Kantonalbank in Schaffhausen. (Bd. XXXVIII, S. 275, Bd. XXXIX, S. 109.) Das Preisgericht ist auf den 17. März eingeladen worden.

Nekrologie.

† **G. Schreiber.** Am 1. März ist zu Bern Gustav Schreiber, Architekt aus Zürich, gestorben. In Riesbach 1847 geboren, war er nach dem Besuch der Sekundarschule genötigt, in eine praktische Lehre zu treten. Durch Selbststudium gelang es ihm dann, sich die Vorkenntnisse zum Eintritt in das Polytechnikum zu erwerben. So zählte er bereits 24 Jahre, als er

im Jahre 1871 die eidg. technische Hochschule bezog. Er verliess dieselbe 1874 als diplomierter Architekt. Nach wechselnder Bethätigung in der französischen Schweiz, Oberitalien und zuletzt in Zürich liess er sich in Basel nieder, wo er von 1876 bis 1881 auf dem Bureau von Architekt Schönberger, dann von 1882 bis 1884 beim Baudepartement Baselstadt und 1884 bis 1887 als Bauführer des städtischen Irrenhausneubaues thätig war. — Seit 1888 arbeitete Schreiber bis zu seinem Tode in Bern, teils bei der Direktion der eidg. Bauten, teils auf dem Bureau der schweiz. Landesbefestigung. Seine Vorgesetzten schätzten ihn als einen sehr fleissigen, gewissenhaften und zuverlässigen, mit reichen Erfahrungen ausgestatteten Techniker und Beamten.

Litteratur.

Ornament, Zeitschrift für angewandte Kunst. Offizielles Organ des Vereins «Ornament» zu Berlin. Verlag von Karl Koch-Krauss in Berlin. VII. Jahrgang, Januar-Heft Einzelpreis: M. 1. Jährlich 12 Hefte 10 M.

Der Erfolg der Kollektiv-Ausstellung des Vereins «Ornament» in der grossen Berliner Kunst-Ausstellung des Jahres 1901 veranlasste den Verein, seine Zeitschrift, die bisher nur internen Angelegenheiten diente, der weiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Berliner Kunstgewerbe, das bisher noch keine eigene Zeitschrift hatte, wird in ihr ein Organ finden, auch wird die neue Zeitschrift hauptsächlich erstmalige Veröffentlichungen darbieten. Denn es soll charakteristisch für sie sein, dass sie in erster Linie solche Entwürfe und Arbeiten veröffentlicht, welche nicht in anderen Kunstgewerbe-Zeitschriften zu wiederholten Malen zu finden sind.

Eingegangene litterarische Neuigkeiten, Besprechung vorbehalten:

Der Städte-Bau nach seinen künstlerischen Grundsätzen. Ein Beitrag zur Lösung moderner Fragen der Architektur und monumentalen Plastik unter besonderer Beziehung auf Wien. Von Architekt *Camillo Sitte*, Reg.-Rat und Direktor d. k. k. Staats-Gewerbeschule in Wien. Mit vier Helio-Gravüren und 109 Illustrationen und Detailplänen. Dritte Auflage. Wien 1901. Verlag von Carl Graeser & Cie. Preis geb. K. 5,60; geb. 7 K.

Wohnhäuser mit Einschluss der Arbeiterwohnhäuser und Bauernhäuser, der Paläste, Schlösser und Herrnsitze. Von *K. Weissbach*, geh. Hofrat und Prof. a. d. tech. Hochschule in Dresden («Handbuch der Architektur», Vierter Teil, 2. Halbband, Heft I.) Mit 496 Abb. im Text und 1 Tafel. Stuttgart 1902. Verlag von Arnold Bergsträsser (A. Kröner). Preis geb. 21 M. geb. 24 M.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER.
 Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
16. März	Waldmeyer, zur «Sonne»	Mumpf (Aargau)	Beton-Arbeit für ein Reservoir von 200 m ³ , Grabarbeit für ein Röhrennetz von rund 2500 m Länge und Montage von etwa 2500 m Gussröhren, 15 Hydranten und sämtlichen Hausleitungen für die Gemeinde Mumpf.
17. »	Vorstand des Bahnhofes Wyl	Wyl (St. Gallen)	Malerarbeiten im Aufnahmungsgebäude, im Dienstgebäude und in den beiden Stellwerksgebäuden des Bahnhofes Wyl.
18. »	Alfred Nüssli, Präsident der Entwässerungsges.	Agasul (Zürich)	Drainage-Arbeiten und Röhrenlieferung für 4650 lfd. m Drainage; 16000 Stück Thonröhren von 6 bis 18 cm Lichtweite, 190 Stück Steinzeugröhren, 1 m lang von 8—18 cm Lichtweite, Formstücke, Bogen u. s. w. zur Ausführung einer Drainage der Entwässerungsgenossenschaft Agasul-Illnau.
20. »	Schleuniger, Gemeindeammann	Klingnau (Aargau)	Bau einer Betonbrücke über den Aarearm zwischen Machmen und Gippingergrien, sowie der Zufahrtstrassen.
20. »	Bürgerkanzlei	Oberägeri (Zug)	Maurerarbeit an der neu zu erstellenden Armenscheune in Oberägeri.
21. »	Stadtbaupflicht	Biel	Erd-, Pfahl-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zur neuen Tramway-Centrale an der Seestrasse in Biel.
22. »	Hochbaubureau	Basel	Grab- und Maurerarbeiten zu den Familiengräbern auf dem Wolfgottesacker in Basel.
22. »	Hochbaubureau	Basel	Erstellung der eisernen Einfriedigung des Hohen Walls hinter dem Bernoullianum in Basel.
22. »	Stadt, Baubureau	Schaffhausen	Renovationsarbeiten (Verputzarbeit an den Fassaden) des städt. Pfarrhauses an der Bachstrasse in Schaffhausen.
22. »	Jos. Schmid, Architekt	Glarus	Parkett-, Schlosser- und Malerarbeiten zum Schulhausbau in Sool.
23. »	Jakob Lehner, Fischer	Stilli (Aargau)	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Spengler-, Glaser-, Schreiner-, Hafner- und Malerarbeit für den Neubau eines Wohnhauses in Stilli.
23. »	Rud. Kaufmann, Präs. d. christk. Kirchenpflege	Wallbach (Aargau)	Maurer-, Cement-, Maler- und Schreinerarbeiten zur Renovation der alten Pfarrkirche in Obermumpf.
25. »	Direktion der eidg. Bauten	Bern, Bundeshaus, Westbau	Erd-, Maurer-, Kanalisations- und Versetz-Arbeiten für das Landestopographiegebäude auf dem Kirchenfeld in Bern.
29. »	Baudirektion des Kantons Bern	Bern	Bau einer Sohlenschwelle nebst Ufer-Versicherungen in der Emme unterhalb der Eisenbahnbrücke bei Emmenmatt, im Kostenvoranschlag von 86 500 Fr.
31. »	Bureau des Kantonsbaumeisters	Luzern, Reg.-Gebäude III. Stock	Maurer-, Kunststein-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zum Umbau der Kirche in Oberkirch.
1. April	F. Kaiser, Präsident der Schulkommission	Bibern, Solothurn	Cement-, Maurer-, Gips- und Malerarbeit zur Renovation des Schulhauses in Bibern.